

# Breslauer Zeitung.



Vierteljährlicher Abonnementpr. in Breslau 6 Mark, Post-Abonnem. 60 Pf. außerhalb pro Quartal 7 Mark 50 Pf. — Inzerationsgebühr für den Raum einer kleinen Seite 30 Pf., für Inserate aus Schlesien u. Polen 20 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 455. Mittag-Ausgabe.

Siebzigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag.

Mittwoch, den 3. Juli 1889.

## Deutschland.

**Berlin, 2. Juli.** [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Landgerichtsrath Bessel zu Bielefeld den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Polizey-Districts-Commissarius Gichowicz zu Gaby im Kreise Rosen-West den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Kreisgerichtsrath und Sparfassen-Verbanden a. D., Kanzlei-Rath Fuhrmann zu Niedermarsberg im Kreise Brilon den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; den Lehrern Lambert zu Böttingen im Kreise Saarbrücken, Anacker zu Herfeld, Reymann zu Bedum, Beckmann zu Kallungen im Kreise Heidekrug, Lübke zu Brenslau und Barrelmann zu Brinnum im Kreise Sylte den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern; sowie dem Gewerfabrik-Arbeiter Gustav Melchior bei der Gewerfabrik zu Spandan das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der König hat den praktischen Arzt Dr. med. Behr und Dr. med. Straub zu Berlin den Charakter als Sanitätsrath verliehen; sowie der Wahl des Gymnasialdirectors Dr. Rudolf Pappmüller in Seebauhen i. A. zum Director des Gymnasiums in Stralsund die Allerhöchste Befähigung ertheilt; ferner dem Regierungs-Secretär Braun zu Gumbinnen, dem Regierungs-Secretär Kartmann zu Posen und dem Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Friedrich Utermann zu Düsseldorf aus Anlaß ihres Uebertritts in den Ruhestand den Charakter als Rechnungsrath verliehen.

Dem Hüften-Inspector Köning zu Friedrichshütte ist der Charakter als Ober-Hüften-Inspector beigelegt worden. — Den Domänenpächtern Walter Weißbach zu Wegeleben und Friedrich Niemann zu Eggersleben im Regierungsbezirk Magdeburg ist der Charakter als königlicher Oberamtmann beigelegt worden. — Dem Thierarzt Gustav Herz zu Weener ist die von ihm bisher commissarisch verwaltete Kreis-Thierarztstelle des Kreises Weener definitiv verliehen worden. — Der bisherige ordentliche Lehrer am städtischen Gymnasium zu Kreuzburg O.S. Dr. Claus Schütt ist zum Kreis-Schulinspector ernannt worden. — Am Schul-Lehrer-Seminar zu Bückow ist der Lehrer Tschander aus Waldenburg als Hilfslehrer angestellt worden. (N.-Anz.)

[Militär-Wochenblatt.] v. Kose, Oberstl. und Commandeur des 1. Brandenburg. Drag.-Regts. Nr. 2, in gleicher Eigenschaft zum 1. Garde-Regt. verlegt. v. Blumenthal, Major und etatsmäß. Stabsoffiz. des 1. Hannover. Man.-Regts. Nr. 13, zum Commandeur des 1. Brandenburg. Drag.-Regts. Nr. 2, Graf zu Eulenburg, Major, beauftragt mit der Führung des 2. Garde-Man.-Regts., zum Command. dieses Regts. ernannt. v. Huth, Major aggreg. dem Rhein. Man.-Regt. Nr. 7, als etatsmäß. Stabsoffiz. in das 1. Hannover. Man.-Regt. Nr. 13 einrangirt. v. Holwede, Major und Escadr.-Chef vom Man.-Regt. Graf zu Dohna (Ostpreuß.) Nr. 8, dem Regt. aggregirt. v. Voigt, Major vom Generalstabe des IV. Armeecorps, zum großen Generalstabe, v. Sperling, Major vom großen Generalstabe, zum Generalstabe des IV. Armeecorps verlegt.

[Marine.] S. M. Schiffsjungenkutschiff „Ariadne“, Commandant: Corvetten-Capitän Claussen v. Fink, ist am 1. Juli d. J. in Dartmouth eingetroffen und beabsichtigt am 15. d. M. die Weiterreise fortzusetzen.

## Provinzial-Beitrag.

Breslau, 3. Juli.

\* **Verlegung eines Commissariats.** Das Amtlocal des 13. Polizey-Commissariats befindet sich vom 6. d. Mts. ab Löschstraße Nr. 15 II.

1. **Königsfest, 30. Juni.** [Fahnenweihe. — Diebstahl. — Erste. — Missionsfest.] Der hiesige Gewerbeverein beging heute das Fest der Fahnenweihe. Die Weihereide hielt Hauptmann Heymann. Am Festzuge theilnahmen außer hiesigen Vereinen eine Anzahl Gewerbevereine der Provinz. Der Vertreter des Centralrates, der Centralverbandes-Secretär aus Berlin, hielt die Festrede. Concert, Verloofung von Geschenken und Ball beendeten den Festtag. — Bei einem Stellenbesitzer zu Neukirchdorf sind Kleider, Geld und eine Cylinderuhr gestohlen worden. Die Diebe werden von der Staatsanwaltschaft verfolgt. — Der Raps-Schnitt ist in den letzten Tagen erfolgt. Die Roggnernte beginnt morgen. — Nächsten Donnerstag findet in der Kirche zu Peterwitz ein Missions-gottesdienst statt. Die Predigt hat Superintendent Uberschär aus Dels übernommen.

## Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

\* **Berlin, 3. Juli.** Der Reichscommissar Dr. Göring soll aus Südafrika abberufen und bereits auf der Heimreise begriffen sein.

Entgegen den hartnäckigen Ablängungen der vaticanischen Presse erklärt die „Riforma“, der Vatican habe thatsächlich seinerzeit eine Versöhnung angestrebt. Die Regierung besitze hierfür Beweise; übrigens habe die friedliche Stimmung des Vatican nur kurze Zeit gedauert.

Nach einem Brüsseler Telegramm der „Voss. Ztg.“ ist ein deutscher Postinspector mit 14 deutschen Postbeamten in Ostende eingetroffen, und zwar umständig mit 16 belgischen Postbeamten zusammen die deutsch-englische Post zwischen Köln und Ostende zu befördern.

Aus der Mitte der hier studirenden Russen geht der „Voss. Zeitung“ die Mittheilung zu, am Sonntag, den 23. Juni, seien bei 8 Studirenden der technischen Hochschule Hausdurchsuchungen vorgenommen und einer verhaftet worden. Vor etwa einem Monat kam ein ähnlicher Fall vor, wobei zwei russische Studenten der Universität nach staatsgehabter Hausdurchsuchung in Haft genommen wurden. Angeblich wissen die Betroffenen nicht, was die Maßregel hervorgerufen. Auch der Versuch, wenigstens in der Sache der Verhafteten eine gerichtliche Untersuchung zu erwirken, ist fehlgeschlagen, da dem hinzugezogenen Rechtsanwalt nicht gestattet wurde, sich mit den Verhafteten in Verbindung zu setzen. Die Studenten hätten darum den Weg der Öffentlichkeit gewählt, weil ihnen jedes Mittel, sich von dem auf ihnen ruhenden unverschuldeten Verdacht zu reinigen, entzogen sei.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

\* **Kiel, 2. Juli.** Die ganze Manöverflotte ist heute Vormittag unter Commando des Contre-Admiral von Rall nach Wilhelmshaven in See gegangen.

\* **Samburg, 2. Juli.** In der heutigen Generalversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands führte Dr. Holz (Berlin) den Vorsitz. Der von D. Benzel erstattete Geschäftsbericht giebt zunächst ein Bild der Entwicklung der chemischen Industrie im vorigen Jahre und constatirt ein befriedigendes Resultat in fast allen Zweigen der Industrie: günstigen Absatz bei gesteigerter Production und steigenden Arbeitslöhnen. Die durchschnittliche Dividende aller chemischen Fabriken auf Actien betrage 8 1/2 pCt. Die Geschäftstätigkeit des Vereins habe sich auf alle fast Zweige der wirtschaftlichen Gesehung und Verwaltung erstreckt. Auf Antrag Dr. Martins (Berlin) wurde beschlossen, eine Commission niederzusetzen, zur Berathung der Mittel, um dem Mangel einer Gesamtvertretung der deutschen Industrie abzuhelfen. Zugleich wurde beschlossen, aus dem Centralverbande Deutscher Industriellen auszuscheiden. Hierauf wurde auf Grund des Commissionsberichtes, be-

treffend die Berreinigung der öffentlichen Wasserläufe durch Fabrik-abwässer, eine Resolution angenommen, daß die Abwässerfrage nicht generell zu regeln, sondern abhängig sei von der Natur und der Menge der Abwässer, der Wassermenge und der Strömung des Flusses, der Bodenverhältnisse u. s. w. Die Industrie erkenne grundsätzlich die Verpflichtung an, Belästigungen durch Abwässer möglichst zu vermeiden. Behufs einer einheitlichen Behandlung der bezüglichen Streitfrage sei die Errichtung einer gewerblich-technischen Reichsbehörde geboten. Sodann beschloß die Versammlung, eine Eingabe an die Regierung zu richten wegen Einführung einer Staatsprüfung für technische Chemiker nach einem vier-jährigen Studium. Die Begründung eines Feuerversicherungsverbandes deutscher Fabriken wird als gesichert angesehen; derselbe tritt voraussichtlich am 1. Januar ins Leben. Nach Erledigung einer Reihe anderer technischer Fragen fand die Erwahlung für den Vorstand statt, welche die bisherigen Mitglieder bestätigte.

\* **Wien, 2. Juli.** Der Budget-Ausschuß der österreichischen Delegation berieht das außerordentliche Heeresverordn. für Bosnien und die Herzegowina. Die Redner erkennen die allgemeinen Fortschritte in den occupirten Ländern an. Ghlumedy hebt hervor, daß Oesterreich, allerdings mit schweren Opfern, die ihm von Europa übertragene Mission mit bestem Erfolge und zum Segen der dortigen Bevölkerung durchführe. Reichsminister Kallay giebt ausführliche Aufklärungen über die in den occupirten Ländern herrschenden Verhältnisse. Der Ausschuß nimmt schließlich einstimmig den Antrag des Referenten an, die Ausführungen über die volkswirtschaftliche Entwicklung in den occupirten Ländern, welche ein klares, ziffernmäßiges Bild über den Aufschwung der occupirten Länder unter der Verwaltung Oesterreichs geben, in den Ausschußbericht aufzunehmen. Ebenso wird der Bericht des Referenten über das Budget des Neujern einstimmig angenommen. Kalnohy beantwortete eine Interpellation, betreffend die Verhaftung des galizischen Studenten Dwernecki durch die russischen Behörden. Laut amtlicher Auskünfte der österreichischen Botschaft in Petersburg und des Generalconsuls in Warschau wurde Dwernecki an der Grenze verhaftet, weil er auf dem Leibe Druckschriften anarchoistischer und auf den letzten Polenaufruf bezüglichen Inhalts verfaßt hatte, um sie in Rußland zu verbreiten. Dies involvire nach russischem Gees das Verdacht der Aufreizung. Die Untersuchung ist bereits geschlossen; die endgiltige Entscheidung wird bald erfolgen.

\* **Wien, 2. Juli.** In dem Vebrauchschusse der ungarischen Delegation erklärte der Kriegsminister, die Carabiner seien für die Cavallerie nothwendig, da dieselbe auch in die Lage kommen könne, Feuergefechte zu führen. Mit dem neu eingeführten Manlichergewehr könne man sehr zufrieden sein, dasselbe sei nicht theurer, als das deutsche Gewehr, von demselben auch nicht wesentlich verschieden. Große Sorgfalt werde auf die Feuerdisciplin verwendet. Bei der neuen Ausrüstung ist das Gesamtgewicht, welches der einzelne Mann zu tragen hat, nicht geringer, da die Vermehrung der Munition die Erleichterung der Ausrüstung aufhebe; aber die Last ist zweckmäßiger vertheilt. Eine Vermehrung der Cavallerie ist einstweilen nicht beabsichtigt, nur die Ergänzung auf den Friedensstand sei nothwendig. Nachtragscredite werden im Interesse der Dislocation der Truppen gefordert. Hierauf wurden das außerordentliche Heeresbudget und die Nachtragscredite angenommen.

\* **London, 2. Juli.** Unterhaus. Der Erste Lord des Schages, Smith, legte zwei Botschaften der Königin vor, worin eine Apanage für den Prinzen Albert Victor verlangt, die Verlobung der Prinzessin Luise mit dem Earl of Kise mitgetheilt und zugleich Apanage für die Prinzessin verlangt wird. Die Berathung wurde auf nächsten Donnerstag anberaumt. Labouchere meldete sich zum Wort gegen die Vorlagen.

\* **London, 2. Juli.** Unterhaus. Der Unterstaatssecretär Ferguson erklärte, der Vertrag zwischen Mexiko und Japan gewähre den Mexikanern volles Recht, überall in Japan zu reisen, zu wohnen und Handel zu treiben. Der Vertrag zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Japan, welcher am 20. Februar unterzeichnet worden sei, gestatte amerikanischen Bürgern freie Niederlassung und freien Handel in Japan. Beide Verträge seien jedoch noch nicht ratificirt. Die englische Regierung habe der japanischen Regierung ähnliche, sorgfältig erwogene Vorschläge gemacht und hoffe, mit der japanischen Regierung bald wegen eines Vertrages zu unterhandeln, welcher den Engländern gleiche Privilegien sichere. Betreffs Samoa bemerkte Ferguson, daß, bevor das Abkommen über Samoa von der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika nicht ratificirt sei, es ungebührig wäre, irgend einen Theil der Verhandlungen zu publiciren; unbegründet sei jedoch, daß England eingewilligt habe, von der bisherigen Stellung als eine der drei Schutzmächte zurückzutreten und nur die Stellung eines Schiedsrichters im Falle von Streitigkeiten zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten von Nordamerika einzunehmen.

\* **London, 2. Juli.** Das Unterhaus erledigte die Einzelberathung der schottischen Universitätsbill. Im Laufe der Debatte willigte die Regierung ein, den Leisid für nicht theologische Lehrstühle aufzuheben.

\* **Kraljewo, 2. Juli.** Die Salbung des Königs hat unter großer Begeisterung stattgefunden. Die erste Glückwunschsdepesche ist vom Besanden Hengelwiler eingetroffen, welcher im Namen des österreichischen Kaisers seine Glückwünsche und die Gefühle der Freundschaft für den König Alexander ausdrückte.

\* **Berlin, 2. Juli.** Die mittelst des Reichs-Postdampfers „Salier“ beförderte Post aus Australien (Abgang aus Sydney am 25. Mai) ist in Brindisi eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 4. d. M. Nachmittags zur Ausgabe.

\* **Samburg, 2. Juli.** Der Postdampfer „Gellert“ der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actiengesellschaft ist, von Newyork kommend, heute früh 7 Uhr auf der Elbe eingetroffen.

## Handels-Zeitung.

### Concurs-Eröffnungen.

Handlung Jacob Simon in Frankfurt a. M. — Hutmachermeister und Hausbesitzer Wilhelm Oscar Julius Zieger in Freiberg. — Fleischermeister Paul Hermann Jahn in Gera. — Nachlass des Delicatessenhändlers Gustav Adolph Reinhardt in Gera. — Kaufmann Carl Schatz in Schlossvippach. — Kaufmann Ernst Störing und August Hasenclever jr. in Westerbauern. — Kaufmann H. Katz in Bladian. — Kaufmann M. Holstein in Kröpelin. — Mühlenbesitzer und Räderfabrikant Julius Hermann Seifert in Mittelsaida. — Gutsbesitzer Carl Richard Sparmann in Dittmannsdorf b. Reinsberg. — Nachlass des Holzhändlers

Carl Friedrich Bauer in Netzschkau. — Firma Heiliger & Cie. in Grötzenberg. — Pappfabrikant Friedrich Moritz Haubold in Neusorge bei Zöblitz. — Möbelhändler und Agent Carl Gustav Hendel in Zwickau.

Schlesien: Nachlass des Fleischermeisters Gustav Schmidt in Freiburg i. Schl., Verwalter Kaufmann Emil Riegel, Anmeldefrist 27. Juli.

### Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Arthur Freund hier. — Austritt des Kaufmanns Paul Strunk aus der Handelsgesellschaft F. Marsch hier.

Gelöscht: Bernh. Pfeiffer hier. Procura. Eingetragen: Louis Liebrecht für die Firma Robert Liebrecht hier.

### Breslau. Wasserstand.

2. Juli. O.-P. 4 m 28 cm. M.-P. 2 m 92 cm. U.-P. — m 56 cm. unter O.  
3. Juli. O.-P. 4 m 28 cm. M.-P. 2 m 90 cm. U.-P. — m 59 cm. unter O.

### Marktberichte.

\* **Breslau, 3. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm.** Die Stimmung am heutigen Markte war ruhig und Preise bei schwachen Zufuhren ziemlich unverändert.

Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schles. weisser 15,90—17,00—17,50 Mk., gelber 15,80—16,90—17,40 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen ruhig, per 100 Kilogramm 13,90—14,20—14,40 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 13,00—14,00, weisse 15,00—16,00 Mark.

Hafer fest, per 100 Klgr. 14,90—15,10—15,50 Mark.

Mais behauptet, per 100 Kilogr. 12,00—12,20—12,50 Mk.

Erbisen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12,50—13,50—15,00 M., Victoria 14,00—15,00—16,50 Mark

Bohnen matt, per 100 Kilogr. 18,00—18,50—19,00 Mark.

Lupinen etwas gefragt, per 100 Kilgr. gelbe 7,70—8,80—10,50 M. blaue 7,50—8,20—9,20 Mark.

Wicken schwacher Umsatz, per 100 Klgr. 13,50—14,50—15,50 Mark

Rapskuchen fest, per 100 Kilogramm schles. 15—15 1/2 Mk., September-October 14 1/2—15 M., fremder 14—14,50 Mk.

Leinkuchen in fester Stimmung, per 100 Klgr. schles. 16,50 bis 17,00 Mk., fremder 14,50—15 Mark.

Palmkernkuchen gefragt, per 100 Kilogramm 12,75 bis 13,25, September-October 12,50—13 M.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. incl. Sack Brutto Weizen fein 25,00—25,50 Mk., Hausbacken 22,00—22,50 Mk., Roggen-Futtermehl 10,00—10,40 M., Weizenkleie 8,30—8,40 Mark.

Hen per 50 Kilogramm neu 2,80—3,30 Mark.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 30,00—33,00 Mark.

\* **Berlin, 2. Juli.** [Producten-Bericht.] Weizen loco fester, Termine höher. — Roggen loco still, Termine höher. Gek. 2100 To.

— Hafer loco behauptet, Termine fest. Gek. 100 To. — Roggenmehl höher. — Rüböl besser. — Spiritus fest. Gek. 50er 40000 Ltr., 70er 100000 Ltr.

Weizen loco 178—192 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 187 1/2—187 3/4 Mark bez., Juli-August 186—187 1/4 Mark bez., September-October 186 3/4—187 1/2 M. bez., October-November u. November-December 187—188 Mark bez. — Roggen loco 142—152 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, fein inländ. 148 1/2 M. ab Bahn bez., Juli, Juli-August 150 1/2—152 M. bez., September-October 155 1/4 bis 157 M. bez., October-November 157—158 M. bez., Novbr.-Dechr. 157 1/2—158 3/4 Mark bez. — Mais loco 115—118 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 115 M. bez., September-October 118 Mark bez. — Gerste loco 126—190 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Hafer loco 148—168 M. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und guter preussischer 152—157 M., mittel und guter schles. 153—157 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburger. 154—158 Mark, fein preussischer, schlesischer u. pommerscher 159—163 Mark ab Bahn bez., russischer 151—157 M. frei Wagen bez., Juli 150 M. bez., Juli-August 148 1/2 Mark bez., September-October 147 1/4—148 Mark bez., October-November 146 1/2—147 1/4 M. bez., November-December 146—147 M. bez. — Erbsen, Kocnwaare 160—195 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 142—157 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert. — Mehl, Weizenmehl Nr. 00: 25,50—23,75 M., Nr. 0: 22,00—20,75 Mark, Roggenmehl Nr. 0: 22,75—21,75 M., Nr. 0 und 1: 21,50—19,50 M. Juli und Juli-August 21,55—21,70 M. bez., Septbr.-October 21,70—21,90 Mark bez., October-November 21,75—21,95 Mark bez., November-December 21,80—22 Mark bez. — Rüböl loco ohne Fass 57,6 M., Juli 58,4 Mark bez., September-October 58—57,7—57,8 Mark bez., October-November 58,2—58 M. bez., November-December 58,3—58—58,1 Mark bez.

Petroleum loco 23,7 M.

— Spiritus unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 55,5 Mark bez., Juli und Juli-August 53,5—53,6 Mark bez., August-September 53,8—54 Mark bez., September-October 54—54,2 Mark bez., unversteuert mit 70 Mark Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 35,6—35,5 Mark bez., Juli und Juli-August 33,9—34,1 M. bez., August-Sept. 34,3 bis 34,6—34,5 Mark bez., September-October 34,5—34,8—34,7 Mark bez., October-November 34,5—34,7—34,6 M. bez., November-December 34,5 bis 34,7—34,6 Mark bez.

Kartoffelmehl loco 21,00 M.

Kartoffelstärke, trockene, loco 20,00 M.

Die Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Roggen auf 151 M. per 1000 Kilo, für Hafer auf 150 M. per 1000 Kilo, für Spiritus (50er) auf 53,6 M. per 100 Ltr., für Spiritus (70er) auf 34,1 M. per 100 Ltr. Procent.

### Börsen- und Handels-Depeschen.

\* **Paris, 2. Juli, Nachmittag 3 Uhr.** [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 61, 25. 50/100 priv. türk. Obligationen 448, —. Banque ottomane 520, —. Banque de Paris 747, 50. Banque d'escompte 503, 75. Credit foncier 1316, 25. Credit mobilier 428, 75. Panama-Kanal-Actien 53, 75. 50/100 Panama-Kanal-Obligationen 46, —. Rio Tinto 271, 80. Suezkanal-Actien 2346, 25. Wechsel auf deutsche Plätze 122 1/2 is. Wechsel auf London kurz 25, 15 1/2. 30/100 Rente 84, 15. 40/100 unific. Egypter 455, 62. 40/100 Spanier äussere Anleihe 76. Meridional-Actien —, —. Cheques auf London 25, 17. Träge.

Comptoir d'escompte 97, —. 40/100 Russen de 1889 90, 80.

\* **London, 2. Juli.** [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4procent. Spanier 75 1/2. 50/100 priv. Egypter 103 3/4. 40/100 unific. Egypter 90 1/4. 30/100 garant. Egypter 102 1/2. Convertirte Mexikaner —. 60/100 consol. Mexikaner 95 1/4. Ottomanbank 10 1/4. Suezactien 91. Canada Pacific 57 1/2. Englische 2 1/4 100 Consols 98 1/2. Silber —. Platzdiscount 1 1/2 100/100. 57 1/2. Egypt. Tributanlehen 91 1/4. De Beers Actien neue 15 1/2. Rio Tinto 10 3/4. Rubinen-Actien 3 1/2 100 Agio. 40/100 consol. Russen 1889 (II. Serie) 90. Ruhig.

\* **London, 2. Juli, Nachmittag 6 Uhr. — Minuten.** Preussische Consols 104. Engl. 2 1/4 100 Consols 98 1/2. Convertirte Türken 16 1/2. 1873er Russen —. 40/100 consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 90. Italiener 94 1/2. 40/100 ungar. Goldrente 84 1/2. 40/100 unific. Egypter 90 1/4. Ottomanbank 10 1/4. Silber 42. 60/100 consol. mexican. Anleihe 95 1/2.

\* **London, 2. Juli.** Aus der Bank flossen heute 35 000 Pfd. Sterl. (Schluss.) Credit-Actien 257 3/8. Franzosen 194 1/2. Lombarden 102 1/2. Galizier —. Egypter 91, 60. 40/100 Ungarische Goldrente —. 1880er Russen —. Gotthardbahn 155, 90. Disconto-Commandit 228, 10. Laurahütte —. Dresdener Bank 147, 60. Schwach.

Reichsbank schloss an heutiger Börse 133.



